



# Vor Ort

Informationsschrift • SPD-Stadtverband Borgentreich  
Ausgabe 10 • Dez. 2005 • 3. Jahrgang • Auflage: 3 200 Exemplare



## „Zebrastreifen“ Dauerbrenner

Die Zebrastreifenfrage bleibt ein Dauerbrenner in Borgentreich. Nachdem Anwohner zunächst einen Fußgängerweg in der Nähe des Seniorenzentrums gefordert hatten, gibt es jetzt eine neue Initiative: in zahlreichen Geschäften liegen Unterschriftenlisten aus. Die Initiatoren fordern einen „Zebrastreifen“ in der Emmerkertorstraße. Hubertus Eikenberg, SPD-Rats Herr aus Borgentreich, erklärt hierzu: „Es wird höchste Zeit, dass wir in Borgentreich etwas für die Sicherheit der Fußgänger unternehmen. In zahlreichen Nachbarorten, wie zum Beispiel in Peckelsheim, Dössel, Hohenwepel und Warburg hat man kürzlich neue ‚Zebrastreifen‘ geschaffen. Nur bei uns in Borgentreich geschieht nichts. Muss erst was passieren, damit sich auch bei uns was tut?“



Die „Perle Borgentreich“: das ehemalige Rathaus und heutige Orgelmuseum gilt als eines der schönsten Gebäude in unserer Stadt.

## Viel Glück, Borgentreich!

Die Kernstadt Borgentreich nimmt im kommenden Jahr am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. 30 Orte aus Westfalen und 28 aus dem Rheinland bewerben sich diesmal um den Titel. All diese Orte waren aus dem Wettbewerb auf Kreisebene im Jahr 2004 als Sieger hervorgegangen. Neben Borgentreich sind drei weitere Orte aus dem Kreis Höxter vertreten: Oeynhäusen, Bökendorf und Ottenhausen nehmen ebenfalls teil. Der Wettbewerb hat sich in den

letzten Jahren deutlich verändert. Lief er früher noch unter dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“, geht es heute nicht mehr nur darum, dass sich die Dörfer herausputzen. Der Wettbewerb honoriert vielmehr zukunfts-fähige Strategien, mit denen die Dörfer ihre Ortsentwicklung vorantreiben. Im Zentrum stehen dabei die vielen guten und kreativen Ideen, die die jeweiligen Dorfgemeinschaften für ihre Orte entwickelt haben.

**Vor Ort** drückt Borgentreich die Daumen!



## Immer noch Spielraum?

Der Landrat des Kreises Höxter, Hubertus Backhaus, hat einen Arbeitskreis Finanzen ins Leben gerufen. Ziel dieses Arbeitskreises soll es sein, den Haushalt des Kreises zu konsolidieren. Genauso wievielen anderen Verwaltungen auch, steht dem Kreis das Wasser bis zum Hals. Er muss sich also Gedanken machen, wie er in Zukunft mit seinen Finanzen hinkommt.

Der Landrat kritisiert beispielsweise, dass den Kreisen und Kommunen ständig neue Aufgaben von Bund und Land übertragen werden, ohne dafür eine finanzielle Entschädigung zu erhalten. Dieser Blick auf andere Verwaltungsebenen war der SPD im Kreistag nach eigenen Angaben kein ausreichender Ansatz, um die finanziellen Probleme des Kreises zu lösen. Deshalb stellte sie zur letzten Kreistagsitzung den Antrag, einen sofortigen Beförderungsstopp für Beamte ab der Besoldungsstufe A10 zu erlassen und frei werdende Stellen zunächst nur durch Umstrukturierungen in der Verwaltung, also intern, zu besetzen. Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Andreas Suermann, merkt hierzu an: „Sicher hat der Landrat mit seiner Kritik an der Landes- und der Bundesregierung nicht unrecht. Aber wir müssen auch schauen, was wir bei uns vor Ort verändern können.“ Der Auffassung von Kreisdirektor Dr. Ulrich Conradi, dass es ungerrecht sei, nur die höheren Beamten nicht mehr zu befördern, kann Suermann nicht zustimmen. „Die Politik fordert seit langem von allen Bürgern einen mehr oder weniger großen Beitrag zur Sanierung des Landes.

Es kann nicht sein, dass immer nur die Kleinen die Leittragenden sind. Die höheren Beamten können einen Beförderungsstopp auch finanziell viel leichter verkraften.“ Nach langer Diskussion, in der zahlreiche Plädoyers für und wider die Beförderung von höheren Beamten gehalten wurden, einigte sich der Kreistag schließlich, den Antrag der SPD im Rahmen des Arbeitskreises zur Haushaltskonsolidierung zu



**Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Andreas Suermann ist der Auffassung, dass den höheren Beamten des Kreises durchaus ein Beförderungsstopp zugemutet werden kann.**

Beraten. Er werde die Positionen des Antrags auch weiterhin vehement vertreten und habe die Hoffnung, dass der Arbeitskreis seine Vorschläge annimmt, erklärte Suermann. „Wenn wir es schon nicht hinbekommen, solche einfachen Sparmaßnahmen, die in anderen Verwaltungen seit Jahren gang und gäbe sind, umzusetzen, bleibt Sparen im Kreis Höxter Makulatur“, so der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion.



## nachgefragt...

### Was ist sozial gerecht?

Diese Frage beschäftigte den Rat der Stadt Borgentreich bei den Beratungen zur Kostendeckung des Abwasserwerks. Mit den Stimmen der CDU-Mehrheitsfraktion beschloss der Rat eine Gebührenerhöhung im Abwasserbereich.

Schon im Ausschuss konnte die SPD die neu vorgesehene Grundgebühr von 10 Euro je Hausanschluss verhindern. In der Ratssitzung forderte sie eine geringe Erhöhung des Schmutzwasserpreises verbunden mit der Einführung einer niedrigen Grundgebühr, um nach dem Verursacherprinzip nicht nur kleine Haushalte zu belasten. Die CDU dagegen setzte die Grundgebühr mit 8,50 Euro eher hoch an und hielt den Kubikmeterpreis nahezu konstant.

Beispielrechnungen ergeben bei einem Verbrauch von 40 Kubikmetern pro Person für einen Ein-Personen-Haushalt bisher Kosten von rund 135 Euro. Nach der nun beschlossenen Erhöhung verdoppeln sich nahezu die Kosten auf 236 Euro. Das entspricht einem Kubikmeterpreis von 5,90 Euro. Gemäß dem SPD-Modell würde diesen Haushalten zirka 207 Euro berechnet. Ein Fünf-Personen-Haushalt zahlte bisher rund 674 Euro. Hier ist nach dem CDU-Beschluss eine Erhöhung auf zirka 772 Euro (3,86 Euro/m<sup>3</sup>) zu erwarten. Das SPD-Modell sieht für diese Haushaltsgröße eine Erhöhung auf zirka 796 Euro (3,98 Euro/m<sup>3</sup>) vor. „Die SPD wollte mit ihrem Modell Wassereinsparungen honorieren und alle Haushalte angemessen belasten, erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg.

# Kreis-SPD hat beste Kontakte nach Berlin

**Kreis Höxter.** Die SPD im Kreis Höxter hat beste Kontakte zur neuen Bundesregierung. Dies liegt nicht nur daran, dass mit Franz Müntefering, Ulla Schmidt und Peer Steinbrück gleich drei sozialdemokratische Minister aus Nordrhein-Westfalen am Kabinetttisch sitzen, sondern es gibt auch sehr gute persönliche Kontakte. Dies gilt vor allem für Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und Finanzminister Peer Steinbrück.

Peer Steinbrück war in den letzten Jahren bereits zweimal zu Gast im Kreis Höxter: einmal im Jahr 2002 als NRW-Finanzminister, sowie im Frühjahr dieses Jahres als Ministerpräsident. Was aber noch entscheidender ist: der heimische Landtagsabgeordnete Jürgen Unruhe hat mit Peer Steinbrück bereits mehrere Monate zusammen im nordrhein-westfälischen Landtag ge-



**SPD-Kreisvorsitzender Johannes Reineke (links) hat einen guten Draht zum neuen Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (rechts).**

sessen und konnte in dieser Zeit entsprechende Kontakte knüpfen. Auch für den SPD-Kreisvorsitzenden Johannes Reineke ist Steinbrück kein Unbekannter: beide kennen sich aus der Zusammenarbeit im Vorstand der NRW-SPD.

Ebenso gibt es beste Kontakte zum neuen Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier. Steinmeier stammt gebürtig aus unserem Bundestagswahlkreis: genauso wie Altbundeskanzler Gerhard Schröder ist er ein Lipper. Er ist unmittelbar an der Grenze zum Kreis Höxter, in der zur Stadt Schieder-Schwalenberg gehörenden Ortschaft Brakelsiek aufgewachsen und in Blomberg zur Schule gegangen. Im Rahmen des letzten Bundestagswahlkampfes machte der bis dahin eher im Hintergrund tätige Steinmeier eigens für die heimische SPD und ihren Bundestagskandidaten Johannes Reineke eine Ausnahme: zusammen mit dem Vorsitzenden der SPD im Kreis Höxter trat der damalige Chef des Bundeskanzleramts in seiner Heimatstadt Schieder als Wahlkämpfer auf. Zu diesem Anlass präsentierte Steinmeier ohne billige Parolen, statt dessen brillant analysierend die Chancen, Perspektiven und Vorzüge sozialdemokratischer Regierungspolitik.



**Gute Bekannte: Der heimische SPD-Landtagsabgeordnete Jürgen Unruhe (links) und der neue Finanzminister Peer Steinbrück (rechts) kennen sich gut aus dem Düsseldorfer Landtag.**



## Fahrt nach Straßburg

Die SPD Borgentreich bietet für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eine Fahrt nach Straßburg und nach Freiburg an. Die Fahrt findet im kommenden Jahr über das Fronleichnamswochenende vom 15. Bis zum 18. Juni statt. Einer der Höhepunkte der Fahrt wird der Besuch des Europäischen Parlaments und die Teilnahme an einer Plenarsitzung sein. Es stehen aber noch weitere interessante Punkte sowohl auf deutscher als auch auf französischer Rheinseite auf dem Programm. So werden unter ande-

von Maßnahmen zu informieren, die in Freiburg im Bereich der Erneuerbaren Energien ergriffen wurden. Der Preis für die Fahrt beträgt pro Person 199 Euro. Im Reisepreis sind zahlreiche Leistungen enthalten, unter anderem: Fahrt im modernen Reisebus, Übernachtung im Doppelzimmer, Frühstück und Abendessen in einem 3-Sterne-Hotel in Oberkirch/Schwarzwald, eine Stadtrundfahrt per Schiff auf der Ill in Straßburg, ein Stadtrundgang in Freiburg und einiges mehr.

### Multinational: das Europäische Parlament in Straßburg.



rem eine Stadtrundfahrt im Schiff in Straßburg und wahlweise eine Fahrt zum Europapark nach Rust (Eintritt nicht im Reisepreis enthalten) oder eine Fahrt nach Freiburg im Breisgau angeboten. Neben einem Stadtrundgang, der im Preis enthalten ist, haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich gegen Aufpreis über die beispiellose Fülle

Anmeldungen für die Fahrt nimmt SPD-Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Dierkes, Telefon 05643/8730, entgegen. Außerdem ist eine Anmeldung per E-Mail unter der Adresse Vor.Ort@spd-online.de möglich. Bei Jürgen Dierkes können auch weitere Informationen zu der Fahrt erfragt werden.



## Europäischer Solarpreis für Mechtild Rothe

Größe Freude in Ostwestfalen: die heimische Europaabgeordnete Mechtild Rothe wurde kürzlich mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet. Dieser Preis, der mittlerweile zum zehnten Mal verliehen wurde, würdigt herausragende Initiativen zur Förderung und Anwendung von Erneuerbaren Energien.

Wegen ihres jahrzehntelangen Einsatzes für den Ausbau Erneuerbarer Energien erhält Mechtild Rothe die Auszeichnung in der Kategorie „Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement“. Die SPD-Parlamentarierin aus Bad Lippspringe gilt seit Jahren als eine der Impulsgeberinnen für die Förderung der Erneuerbaren Energien auf Europäischer Ebene. Sie hat an zahlreichen Gesetzen und parlamentarischen Entschlüssen federführend mitgearbeitet.

# Erneuerbare Energien

## Holz gewinnt mehr und mehr an Bedeutung

Die Borgentreicher SPD veranstaltete kürzlich einen Infonachmittag "Rund ums Holz". Im Rahmen einer Waldbegehung mit Forstwirtschaftsmeister Hubertus Wiegard informierten sich die Parteimitglieder umfassend über die Situation im Stadtwald. Besonders brannte ihnen die hohe Nachfrage nach Brennholz unter den Nägeln. Gegenüber Forderungen, das Brennholz verstärkt an die heimische Bevölkerung zu verkaufen, zeigte sich der Forstwirtschaftsmeister aufgeschlossen. „Natürlich berücksichtigen wir beim Brennholzverkauf verstärkt die Bürger unserer Stadt“, versicherte er. Allerdings müsse man beachten, dass die Holzwirtschaft eine sehr langfristige und nachhaltige Form des Wirtschaftens sei und dass nicht einfach mehr und mehr Holz gehauen werden könne.



Angesichts der ständig steigenden Ölpreise hat sich auch auf dem Heizungsmarkt einiges getan. Im Anschluss an die Waldbegehung erläuterte SPD-Ratsherr und Heizungsbaumeister Hans-Günter Fels, dass sich die Technik holzbetriebener Heizungsanlagen in den letzten Jahren ständig verbessert habe. „In Kombination mit einer Solaranlage ist eine Pelletsanlage heute eine echte

Alternative zum Öl“, so der Heizungsbaumeister. Allerdings sei die Anschaffung einer Pelletsanlage trotz Bezuschussung nicht ganz billig, wies Hans-Günter Fels auch auf die Kehrseite der Medaille hin. „Letztlich muss man jedes Haus und jeden Haushalt individuell untersuchen, um die optimalen Heizmöglichkeiten festzulegen“, schloss der Heizungsbaumeister seinen Vortrag.

## Solarkollektoren für die Turnhalle?

**Borgentreich.** In der letzten Ratssitzung wurde ein Antrag der SPD behandelt. Darin ging es um die Installation von Solarkollektoren auf dem Dach der kleinen Turnhalle. SPD-Fraktionsvorsitzender Franz-Josef Wegener begründete den Antrag: „Die Stadt hat sich der European Energy Award verpflichtet. Das heißt: wir wollen alles tun, um eine ökologisch ausgewogene und kostengünstige Energieversorgung zu sichern. Eine Solarkollektoranlage auf der Turnhalle würde die Warmwasserversorgung für das ganze Jahr gewährleisten.“

Der Rat stellte den Antrag zunächst zurück, weil erst ein umfassendes Maßnahmenbündel zur Energieversorgung erarbeitet werden soll. Aber er brachte dennoch die erforderlichen Förderanträge für Solarkollektoranlagen auf den Weg. Franz-J. Wegener erklärt: „Wir sind sicher, dass unser Antrag letztendlich umgesetzt wird.“



**Die SPD-Fraktion setzt auf Erneuerbare Energien. Sie will erreichen, dass auf dem Dach der kleinen Turnhalle Solarkollektoren installiert werden.**

# „Frauenfrühstück ein voller Erfolg“



**Dagmar Feldmann (rechts) referierte auf dem ersten Bühnen Frauenfrühstück. Inge Fels (links), die Frauenbeauftragte der SPD Borgentreich, dankte der Dozentin für die lebhafteste Gestaltung des Vormittags und versprach, dass die SPD im nächsten Herbst wieder ein Frauenfrühstück organisieren wird.**

Mehr als 80 Frauen kamen zum ersten Bühnen Frauenfrühstück, das vom SPD-Stadtverband Borgentreich veranstaltet wurde. Auf dem Frühstück referierte Dagmar Feldmann, die als Dozentin für die Katholische Landvolkshochschule in Hardehausen tätig ist, zum Thema „Frauen zwischen Familien- und Erwerbsarbeit“. Sie stellte dar, dass es für Frauen immer noch sehr schwer ist, Erwerbs- und Familienarbeit in Einklang zubringen. Nur die Superfrau könnte alles perfekt erledigen. „Ein Ideal, dem viele Frauen nahekommen, oh-

ne es je erreichen zu können“, so Dagmar Feldmann. Es sei auch gar nicht nötig, dieses Ideal anzustreben. Jede Einzelne könne dennoch etwas tun, um ihr eigenes Selbstbild zu verändern. Wichtig sei es dabei, sich selbst treu zu sein und die eigene Zufriedenheit im Blick zu haben. Die Hardehauser Dozentin ermunterte die anwesenden Frauen, sich in Parteien zu engagieren und schloss mit dem Wunsch, dass die echten Leistungsträgerinnen unserer Gesellschaft für ihre Leistung entlohnt werden sollten. „Ein Gehalt für

häusliche Erziehungs- und Pflegearbeit ist das Gebot der Stunde“, so Dagmar Feldmann, die selbst Mutter von drei Kindern ist und als landwirtschaftliche Mitunternehmerin und Dozentin auch berufliche Belastungen kennt.

Die Frauenbeauftragte des SPD-Stadtverbandes Borgentreich, Inge Fels, wertete die Veranstaltung als tollen Erfolg. „Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen veranstalten wir im nächsten Jahr am 18. November wieder ein Frauenfrühstück“, versprach sie.

**Ja!**  
Ich will mich engagieren!

Ich möchte zu Versammlungen und Veranstaltungen des SPD-Stadtverbandes Borgentreich eingeladen werden.

Ich habe Interesse, SPD-Mitglied zu werden und bitte um weitere Informationen.

Name, Straße, Telefonnummer

Coupon senden an:

**Inge Fels**  
Goethestr. 14  
34434 Borgentreich  
oder einfach anrufen:  
**05 643/85 78**

# Im Interview: Franz-Josef Wegener

Das Jahr 2005 geht mit Riesenschritten dem Ende zu. Deshalb fragt **Vor Ort** den SPD-Fraktionsvorsitzenden Franz-Josef Wegener im Interview, wie er das fast vergangene Jahr beurteilt.

## „Im Jahr 2005 viel erreicht“

**Vor Ort:** Herr Wegener, das Jahr geht zu Ende. Welche Bilanz ziehen Sie für die Stadtratsarbeit der SPD-Fraktion im vergangenen Jahr?

**Franz-J. Wegener:** Durchweg eine positive Bilanz. Im abgelaufenen Jahr wurden viele SPD-Vorschläge oder Anregungen berücksichtigt beziehungsweise umgesetzt. Viele Beschlüsse haben wir auch gemeinsam mit den anderen Ratsfraktionen getragen. Es gibt in Borgentreich ja durchaus auch Positives zu berichten, wozu alle Parteien gemeinsam beigetragen haben. So ist es trotz der immer knapper werdenden Mittel bei uns in Borgentreich bisher gelungen, Steuern und Abgaben weitgehend niedrig zu halten. In allen Ortsteilen gibt es für Bauwillige Bauland und das neue Gewerbegebiet ist eine zukunftsweisende Investition. Sicherlich wird hierdurch nicht unser größtes Problem, die Arbeitslosigkeit, gelöst, jedoch: Wer keine Gewerbeflächen anbietet, kann auch nicht auf Ansiedlung hoffen. Somit sind im jetzt ausklingenden Jahr viele Schritte in die richtige Richtung unternommen worden.

**Vor Ort:** Sie sprechen von Ihren Vorschlägen und Anregungen. Was konkret meinen Sie damit?

**Franz-J. Wegener:** Nehmen wir zum Beispiel die Sportpauschale. Wir haben massive Kritik an der von der CDU-Mehrheitsfraktion

ursprünglich geplanten Vorgehensweise geübt und gleichzeitig sinnvolle Alternativen aufgezeigt. Die CDU hat daraufhin gleich zweimal ihre Beschlüsse zurückgenommen. Zuerst wollte sie gar keine festen Regeln für die Verteilung der Mittel einführen. Das hätte aber bedeutet, dass die Mittel nach dem Windhundprinzip oder im schlimmsten Fall gar nach dem Nasenfaktor verteilt worden wären. Wir konnten schließlich durchsetzen, dass die Mittel bedarfsorientiert durch den zuständigen Ratsausschuss vergeben werden. Ebenso gab es auch schon erste Verbesserungen der Kreisabfallsatzung. Diese Veränderungen brachten für einige Bürger deutliche Entlastungen. Auch der auf unsere Initiative hin umgesetzte Hochwasserschutz in Großeneder ist ein Beleg für unsere kontinuierliche Arbeit.

**Vor Ort:** All diese Themen wurden öffentlich diskutiert. Gibt es weitere?

**Franz-J. Wegener:** Sicherlich haben wir oft nur mit Hilfe des öffentlichen Drucks Möglichkeiten, unsere Vorschläge umzusetzen. Aber auch der Einfluss unseres Werkausschussvorsitzenden Hans-Günter Fels machte sich zum Beispiel bei der Gestaltung der Bäder-Eintrittspreise im Sinne der Bürger positiv bemerkbar. Auch unsere zeitige Initiative zum Thema Brennholz wird sich diesen Winter positiv auswirken.



**Der SPD-Fraktionsvorsitzende Franz-Josef Wegener zieht für das Jahr 2005 eine positive Bilanz.**

**Vor Ort:** Gibt es aus Ihrer Sicht auch negative Entwicklungen?

**Franz-J. Wegener:** Ja, sicherlich würden wir in einigen Bereichen anders entscheiden als die CDU-Mehrheitsfraktion. Nehmen wir die aktuellen Themen Zebrastreifen, oder die Pauschalen für Hallenbetreibervereine, wo man mit wirklich geringen Mitteln einen großen Nutzen erzielen könnte. Eine andere Entscheidung hätten wir uns auch bei der Neugestaltung der Abwasserpreise gewünscht. Das Verursacherprinzip wird zu wenig berücksichtigt.

Des Weiteren muss bei den zugewiesenen finanziellen Mitteln bei der Feuerwehrpauschale, der Schulpauschale und der Sportpauschale ein Umdenken erfolgen. Es kann nicht darum gehen, ständig die ganzen Mittel in "Wunschprojekte" zu stecken. Eine längerfristige Planung mit Rücklagenbildung ist hier angesagt. Das alles wird auch ein Thema in den anstehenden Haushaltsberatungen werden.

# Im Profil: für Sie vor Ort

In dieser Kolumne stellen wir Ihnen Politiker aus unserer Stadt und dem Kreis Höxter vor, um der Politik ein persönlicheres Antlitz zu geben. Heute ist die Frauenbeauftragte des SPD-Stadtverbandes Borgentreich, Inge Fels aus Bühne, im Profil.

## Inge Fels

### Steckbrief:

**geboren am:**  
13.05.1957

**verheiratet mit:**  
Hans-Günter Fels

**ein e Tochter:**  
Carmen (22 Jahre)

**Wohnort:**  
Bühne

**Beruf:**  
Köchin/Diätassistentin, leitet die Krankenhausküche Hofgeismar und Helmarshausen

### **Porträt:**

Erst seit einigen Monaten gehört Inge Fels dem SPD-Stadtverbandsvorstand an: seit April bekleidet sie das Amt der Frauenbeauftragten. Dennoch hat sie in dieser kurzen Zeit bereits einiges auf die Beine gestellt. Ein Beispiel hierfür ist das Bühner Frauenfrühstück, das vor wenigen Wochen stattfand (siehe Bericht im Innenteil). Da das Frühstück sehr guten Anklang fand, möchte Inge Fels es alljährlich wiederholen. Zudem hat sie noch eine weitere Veranstaltung ins Auge gefasst: im April oder im Mai will sie einen Dämmerchoppen anbieten. Der Schwerpunkt soll auf den Altersvorsorgemöglichkeiten für Frauen liegen.

Die 47-jährige Sozialdemokratin interessiert sich für Politik und



**Inge Fels ist seit April die Frauenbeauftragte der Borgentreicher Sozialdemokraten. Sie möchte sich mit ansprechenden Veranstaltungen und speziell für Frauen interessanten Themen an die weibliche Bevölkerung wenden. Ein erstes Beispiel hierfür war das Frauenfrühstück, dass sie kürzlich organisierte.**

will mit ihrem Engagement mehr Frauen ermutigen, dass sie sich ebenfalls stärker einmischen Sie erklärt: „Politik ist keine reine Männersache. Politik geht alle an. Es werden Entscheidungen getroffen, die Auswirkungen auf beide Geschlechter haben. In Borgentreich spielen Frauen in der Politik bislang eine zu kleine Rolle.“ Sie selbst engagiert sich politisch nicht nur im Stadtverband, sondern auch im SPD-Ortsverein Bühne, wo sie als Schriführerin tätig ist.

In ihrer Freizeit liest Inge Fels gern spannende Bücher, am liebsten mit einem geschichtlichen Hintergrund. Auf Radtouren mit Freunden und im Urlaub mit ihrem Mann erholt sie sich auf längeren Touren vom Alltag.

## Wo kann man sparen?

In wenigen Wochen wird die SPD-Stadtratsfraktion mit den alljährlichen Beratungen zum städtischen Haushalt beginnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die finanziellen Probleme unserer Stadt, die sich Jahr für Jahr weiter zuspitzen. Angesichts dieser dramatischen Entwicklung werden alle Ausgaben mehr denn je einer Prüfung unterzogen werden müssen.

Hierzu erklärt SPD-Fraktions-sprecher Franz-Josef Wegener: „Oftmals ist es so, dass Außenstehende mit gesundem Menschenverstand einen besseren Blick für Einsparmöglichkeiten haben als die Politik oder die Verwaltung. Denn wenn man tagtäglich mit den Dingen zu tun hat, wird man leicht stallblind.“ Deshalb bittet die SPD die Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe: Wer Ideen oder Anregungen hat, wo weitere Mittel eingespart werden können, kann sich telefonisch an den Fraktionsvorsitzenden Franz-J. Wegener, Tel. 05645/9421, oder an seinen Stellvertreter Hubertus Eikenberg, Tel. 05643/1783, wenden.



**Wo drückt der Schuh?**

### **Kontaktieren Sie uns!**

#### **VorOrt Redaktion:**

Peter Wille, Tel. 05643 / 7161  
Jürgen Dierkes, Tel. 05643 / 8730  
EMail: Vor.Ort@spd-online.de

#### **Herausgeber:**

SPD-Stadtverband Borgentreich  
Winterweg 6, 34434 Borgentreich